

TLZ präsentiert die Lichtbildarena Jena 2010: „Ein aufregendes Leben“ von Rüdiger Nehberg

Der Abenteurer und Menschenrechtler Rüdiger Nehberg (74) hat in den 80er Jahren die Yanomami-Indianer in Brasilien gerettet, heute kämpft er für die Mädchen in Afrika, die dort in 32 Ländern von der weiblichen Genitalverstümmelung bedroht sind. Der mehr als 5000 Jahre alte Brauch ist barbarisch, das Leid fast unvorstellbar. Die Opfer quälen sich meist ein Leben lang, weil man ihnen in der Kindheit oder Jugend die äußeren Genitalien entfernt hat – meistens ohne Narkose mit unsterilen Instrumenten wie Rasierklingen oder Glasscherben. Bei der „Pharaonischen Ver-

stümmelung“, der schlimmsten Form des Rituals, stirbt sogar jedes dritte Mädchen. 140 bis 150 Millionen Frauen sind nach Schätzungen der Weltgesundheitsorganisation beschnitten. „Weibliche Genitalverstümmelung ist für mich der größte Bürgerkrieg aller Zeiten, weil sich die Gesellschaft gegen die Frauen stellt“, sagt Nehberg. Mit bloßer Empörung hat sich der einstige Konditor aus Hamburg – im Gegensatz zu vielen anderen – aber nicht zufrieden gegeben. Vor zehn Jahren hat er mit seiner heutigen Frau Annette die Menschenrechtsorganisation Target (engl.: Ziel) ge-

gründet, um dieses Verbrechen zu beenden. Damit war die „Karawane der Hoffnung“ gestartet. Die bisherigen Wege waren unkonventionell, die Erfolge sind beispieslos. Was hat Target erreicht? Rüdiger Nehberg wird am 7. März in Jena während des Lichtbildarena-Thementages Bilanz ziehen. Sein packender Vortrag „Querschnitt durch ein aufregendes Leben“ beginnt um 20 Uhr im Hörsaal 1 der Uni Jena (Carl-Zeiss-Str 3). Karten sind in der Tourist-Info (Markt 16, Tel. 03641/498060 oder im Internet unter www.lichtbildarena.de erhältlich.

Verbrechen der Verstümmelung endlich beenden

Rüdiger Nehberg baut auf Kooperation mit dem Islam

Jena. (tlz) Rüdiger Nehberg hat den Begriff „Survival“ in den 60er Jahren in Deutschland bekanntgemacht. Darunter versteht man Techniken, die es einem ermöglichen, in scheinbar aussichtslosen Situationen zu überleben. Sie wurden in den USA entwickelt. Was alles geht, hat der gebürtige Bielefelder mit vielen spektakulären Aktionen bewiesen: Ohne Ausrüstung und Proviant legte er 1981 einen Tausend-Kilometer-Marsch von Hamburg nach Oberstdorf zurück. Bei dieser Tour ernährte er sich vornehmlich von Würmern und Insekten, den „Steaks des kleinen Mannes“.

1992 nutzte er dafür ein Bambi-Baumstamm. 2000 war es ein Baumstamm. Der Kampf für das Urwaldvolk war der Wendepunkt in Nehbergs Leben: Er verkaufte 1990 dafür sogar seinen Betrieb samt Filialen – nach 25 erfolgreichen Geschäftsjahren mit bis zu 50 Mitarbeitern. Die Yanomami genießen seit 2000 staatlichen Schutz und können in Frieden leben.

„Jedes Ziel lässt sich erreichen, wenn man es will“

Das beweist: Zielstrebig ist Deutschlands bekanntester Überlebenskünstler schon immer gewesen. So ist Nehberg auch jetzt felsenfest davon überzeugt, dass es ihm mit der von ihm gegründeten Menschenrechtsorganisation Target gelingen wird, das Ende der weiblichen Genitalverstümmelung herbeizuführen. Schließlich lautet sein Lebensmotto: „Jedes Ziel lässt sich erreichen, wenn man es will, und niemand sollte sich für zu gering halten, vermeintlich Unmögliches Wirklichkeit werden lassen.“ Nehberg baut bei seiner „Karawane der Hoffnung“ auf die Kooperation mit dem Islam. Denn die meisten Opfer des Brauches sind Muslime und ihre Religion wurde bisher – neben abergläubischen Gründen – stets zur Rechtfertigung des Rituals missbraucht. Dabei sind weder im Koran noch in den anderen Heiligen Schriften entsprechende Pas-

sagen zu finden. „Der Dialog mit dem Islam hat sich gelohnt“, resümiert Nehberg. Target hat inzwischen in Afrika viele treue Verbündete. Es sind islamische Theologen, die der Organisation aus Deutschland zugesagt haben, dass sie die Mädchen in ihren Ländern schützen werden. „Das bedeutet Hoffnung für Millionen von Mädchen“, sagt Annette Nehberg. Dank der Unterstützung durch die Islamgelehrten konnte Target auch die Aufklärungskampagne Goldenes Buch starten. Grundlage dieser groß angelegten Aktion, die seit 2009 in Äthiopien und Djibouti läuft, ist ein von Target gemeinsam mit muslimischen Partnern entwickeltes, kostbar gestaltetes Buch: Das Goldene Buch. Das gern mit dem Koran verglichene Werk enthält medizinische und religiöse Argumente gegen die weibliche Genitalverstümmelung. Target lässt es exklusiv und gratis an die Vorbeter (Imame) der Moscheen verteilen, damit sie daraus predigen, dass Weibliche Genitalverstümmelung nach der Ethik des Islam verboten ist. Das Vorwort stammt von Ägyptens Großmufti Prof. Dr. Ali Gom'a.

Das Goldene Buch basiert auf der „Internationalen Konferenz Islamischer Gelehrter“ an der Azhar-Universität in Kairo (Ägypten), zu der Target im November 2006 geladen hatte. Sie ist das Zentrum des sunnitischen Islam. Höchste muslimische Theologen ächteten die weibliche Genitalverstümmelung dort



„Vermeintlich Unmögliches Wirklichkeit werden lassen“: Annette und Rüdiger Nehberg mit dem Afar-Mädchen Eri in Äthiopien. Fotos (3): Target/Nehberg

während der Target-Konferenz in einem verbindlichen Rechtsgutachten („Fatwa“) als ein mit ihrer Religion vereinbares „Verbrechen“. Ihre neue Botschaft lautet: Wer die Verstümmelung vornimmt, begeht eine Sünde gegen den Schöpfer und die Religion. Die Gelehrten beziehen sich auf den Koran, Sure 95, Vers 4, in dem es heißt: „WIR haben den Menschen in schönstem Ebenmaß geschaffen.“ Die Kairo-Konferenz war Targets Durchbruch. „Der

verbreitet wird“, betonte der Deutsche Botschafter Dr. Claas Dieter Knoop bei einem abschließenden Empfang für die Teilnehmer der Konferenz. Einer der Islamgelehrten versicherte Rüdiger Nehberg bei dieser Zusammenkunft: „Ich sehe es als meine religiöse Pflicht an, das mir anvertraute Wissen auch weiterzutragen.“ Der private Fernsehsender Pro 7 hat in einer bewegenden TV-Reportage von der Konferenz in Addis Abeba berichtet.

heute dazu bringen, eine so große Sünde zu begehen. Allah sei mein Zeuge“, versichert sie. Mehr als 60 Mütter haben Target seit dem Start des Ex-Verstümmeltes-Projektes bereits zugesagt, dass sie ihre Töchter, meist Neugeborene, unversehrte lassen werden. Mit Kontrollen haben sie sich einverstanden erklärt. Das Afar-Volk kooperiert seit Jahren eng mit Target. „Den Afar bin ich sehr verbunden, weil Stammesangehörige mir bei Überfällen als lebende Schilde zweimal das Leben gerettet haben“, erklärt Rüdiger Nehberg. Die Halbnomaden verboten die weibliche Genitalverstümmelung 2002 per Stammesentscheid, nachdem Target bei ihnen die erste

www.target-nehberg.de
www.nehberg.de



Beschneidungsbesteck: Die gefährlichen und höchst schmerzhaften Verstümmelungen werden zumeist mit unsterilen Werkzeugen wie Rasierklingen vorgenommen.

bisher größte Erfolg meines Lebens“, so Nehberg. In den Medien („Spiegel“, 4.12.2006 u.a.) wurde die Kairo-Konferenz als „historisch“ gewertet. Vorläufer waren die „Wüstenkonferenzen“ von Target in Äthiopien (2002), Mauretania (2004) und Djibouti (2004).

Kampagne zur Aufklärung als ein riesiges Projekt

Die Aufklärungskampagne Goldenes Buch ist ein riesiges Projekt. Langfristig plant Target eine Vier-Millionen-Auflage, um die Exemplare weltweit in allen 35 Ländern, in denen noch verstümmelt wird, flächendeckend ausgeben zu können. „Jeder Imam sollte so ein Büchlein in der Tasche haben“, betont Nehberg. 100 000 Bücher sind bereits gedruckt, 50 000 nach Ostafrika verschifft. In Äthiopien hat die Kampagne am 15. und 16. April 2009 in der Hauptstadt Addis Abeba mit einer internationalen Gelehrtenkonferenz ihren Auftakt erlebt. Annette und Rüdiger Nehberg stellten ihr Buch dort vor etwa 100 muslimischen Geistlichen aus sechs Ländern vor. „Es ist gut, dass die Fatwa von Kairo jetzt mit Hilfe des Goldenen Buches

Initiatorin dieser Aufklärungskampagne war die ehemalige Verstümmelnde Mariam. Bitten von Eltern ein Mädchen zu beschneiden, lehnt die 45-Jährige inzwischen konsequent ab. „Keine Mutter und kein Vater kann mich

Mit Tabu-Thema offene Türen eingelaufen

Wüstenkonferenz zu diesem Tabu-Thema abgehalten hatte. Annette und Rüdiger Nehberg hatten damals offene Türen eingelaufen. Am Ende griffen sogar die Opfer, die Frauen, zum Mikrofon und sprachen erstmals öffentlich über ihre Leiden. Für seine Verdienste im Kampf gegen die weibliche Genitalverstümmelung hat Rüdiger Nehberg 2008 das Bundesverdienstkreuz erster Klasse erhalten. Annette Nehberg wurde mit dem Bundesverdienstkreuz am Bande geehrt. Beide leben in Schleswig-Holstein – wenn sie nicht gerade wieder unterwegs sind.

ZUR SACHE

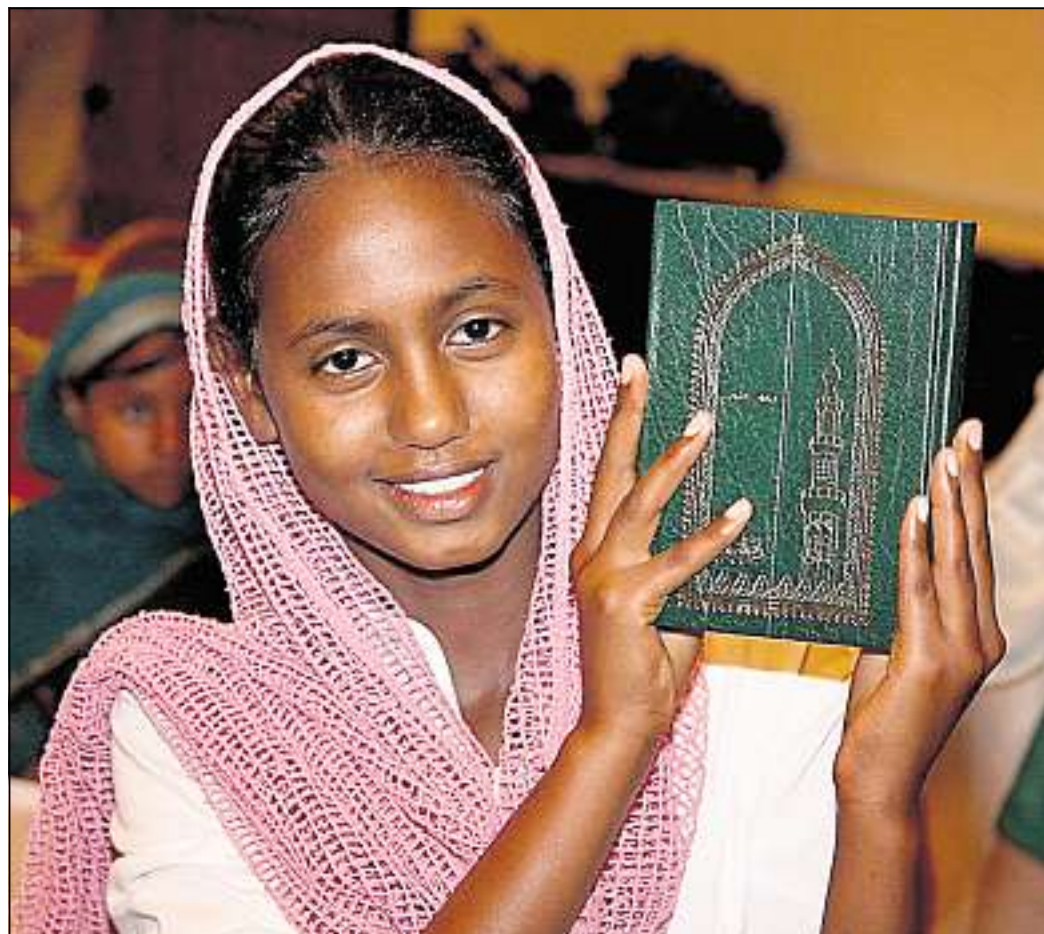
Im November 2002 öffnete zum ersten Mal die „Lichtbildarena“ im größten Hörsaal der Friedrich-Schiller-Universität Jena ihre Pforten. Unter Federführung der freiberuflichen Foto- und Reisejournalisten Barbara Vetter und Vincent Heiland hat sich die Lichtbildarena in den letzten Jahren nicht nur zu einer der größten Dia-Show-Foren in Deutschland entwickelt, sondern zählt auch zu den beliebtesten Kulturveranstaltungen in Jena. Das Programm umfasst professionelle Länder- und Abenteuer-Reportagen, populärwissenschaftliche Vorträge und Amateur-Kurzvorträge. Das Dia-Festival, das jährlich am ersten November-Wochenende stattfindet, bildet den Auftakt der Lichtbildersaison in Jena (TLZ berichtete). Die Kunst, die Zuschauer vor der Leinwand zu „fesseln“, besteht nicht darin, Fotos von Ort A oder B zu präsentieren, sondern ist weit facettenreicher! Fotografie, Rhetorik, Musik und Originaltöne spielen zusammen und machen den Bericht lebendig. Und der wichtigste Unterschied: Ein Vortrag in der Lichtbildarena wird immer live vom Autor kommentiert – jede Vorführung ist ein Unikat. Alle Vorträge finden im Abbe-Hörsaal, Carl-Zeiss-Str. 3, der Friedrich-Schiller-Universität statt.

● Sonntag, 21. März
▷ 19 Uhr: „Provence – Auf den Wegen des Lichts“. Die international konzerthaltende Pianistin Ulrike Moortgat-Pick und der Fotograf Werner Kirsten verschmelzen Musik, Literatur und Fotografie zu einem Konzerterlebnis der besonderen Art!

● 5. bis 7. November
9. Dia-Festival der Lichtbildarena – das ausführliche Vortragsprogramm ist von Juni an im Internet abrufbar. Infos und Tickets erhältlich unter:

● Sonntag, 7. März
▷ 11 Uhr: „Globetreter – 32 Jahre per Rad um die

www.lichtbildarena.de



Eine Initiative mit Wirkung: Amina aus Äthiopien mit dem von der Hilfsorganisation Target gemeinsam mit muslimischen Partnern entwickelten Goldenen Buch.